



BI-Strategie

Blogpostreihe

Von Tim Uhlenkamp

linkFISH Consulting GmbH | Gasstraße 2, 22761 Hamburg | www.linkfish.eu

Warum benötigen Unternehmen eine Business Intelligence (BI) Strategie?

Business Intelligence (BI) erfährt derzeit eine signifikant erhöhte Aufmerksamkeit auf Führungsebene. Das Management von Informationen wird als strategisches Asset und somit als eine der wichtigsten Verantwortlichkeiten von CEOs und CIOs angeführt. Gründe für den Anstoß einer BI-Strategie können externe, interne, aktive oder reaktive Auslöser haben, die sich in vier Quadranten gliedern lassen:

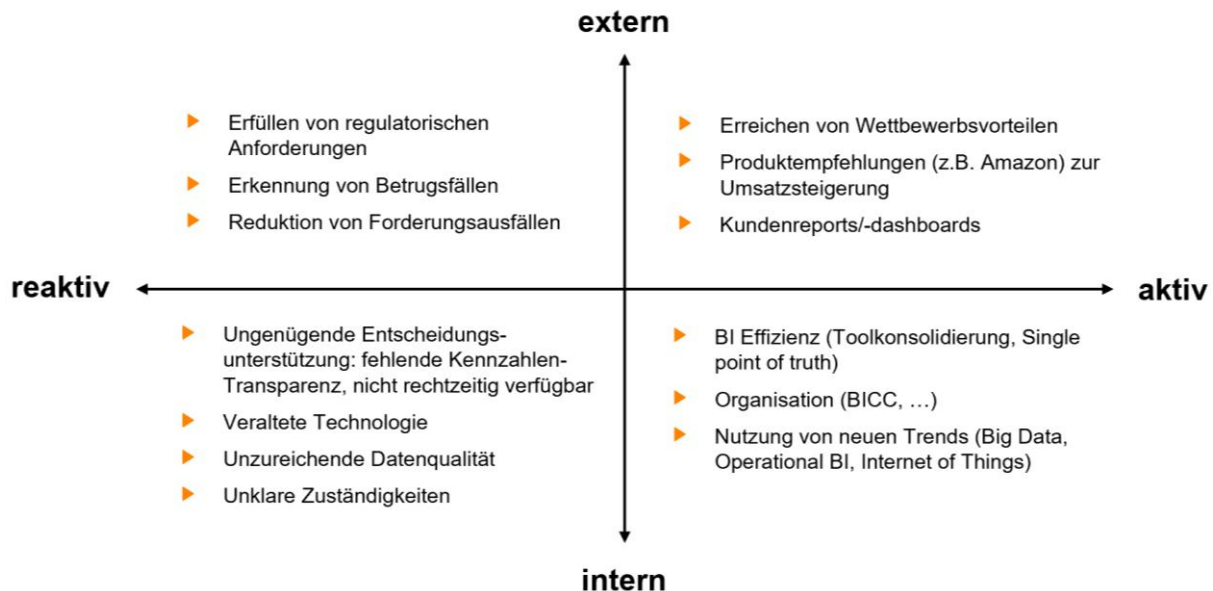


Abbildung 1: Gründe für den Anstoß einer BI Strategie - ein Auszug
Copyright © linkFISH Consulting GmbH

Als wesentliche Auslöser einer BI-Strategie finden sich bei unseren Kunden Beispiele aus jedem Quadranten:

Quadrant extern/aktiv: Fortschreitende Digitalisierung, Industrie 4.0-Innovationen sowie stark ansteigende Datenverfügbarkeit und –menge ermöglichen neue Geschäftsfelder und erhöhen den Wettbewerbsdruck (Amazon, eBanking, wearables, Uber, airbnb, ePaper etc.).

Quadrant intern/aktiv: Die Vielfalt der internen Anforderungen an BI- und Big Data-Lösungen nehmen zu und sollten aktiv adressiert werden (Scorecards, Planung, Reporting, Self-Service BI, Big Data, Internet of Things, Mobile BI, Dashboard, Predictive Analytics etc.).

Quadrant extern/reaktiv: Die Auswertung von Daten zur Informationsgewinnung sowie Prozess- und Unternehmenssteuerung wird immer wichtiger, um frühzeitig Fehlentwicklungen zu identifizieren, regulatorische Anforderungen zu erfüllen und besser steuern zu können.

Quadrant intern/reaktiv: Gewachsene Reporting- und Analyseumgebungen erfüllen häufig aufgrund unklarer Zuständigkeit, unstrukturiertem Datenmanagement und veralteter Technologie nicht mehr die steigenden Anforderungen.

Wir von linkFISH empfehlen unseren Kunden und Interessenten, vor der nächsten signifikanten BI-Investition zuerst die internen Anforderungen und technischen Voraussetzungen aufzunehmen und diese zusammen mit den externen Chancen und Technologien in eine passende BI-Strategie zu überführen. Gerne moderieren wir mit Ihrem Team diesen BI-Strategieentwicklungsprozess.

Sechs Bausteine für erfolgreiche BI-Strategien und BI-Projekte

Oft erhalten wir Kundenanfragen nach einer BI-Strategie, die sich auf die Auswahl einer passenden BI-Software beschränken. Gerne empfehlen und liefern wir auf Basis der Kundenanforderungen sowie der vorhandenen IT-Architektur die passende BI-Lösung.

Zu unserem ganzheitlichen Beratungsansatz gehört es aber auch, unsere Kunden darauf hinzuweisen, dass zu einer erfolgreiche BI-Lösung mehr gehört, als eine zukunftsfähige BI-Software. Neben technischen Aspekten müssen auch strategische, inhaltliche und organisatorische Aspekte adressiert werden. Zu unseren ganzheitlichen BI-Strategien gehören sechs Bausteine (siehe Abbildung 2), die wir gemeinsam mit einem Kernteam aus Fachabteilung und der IT in Workshops erarbeiten und in ein BI-Strategiepapier überführen.

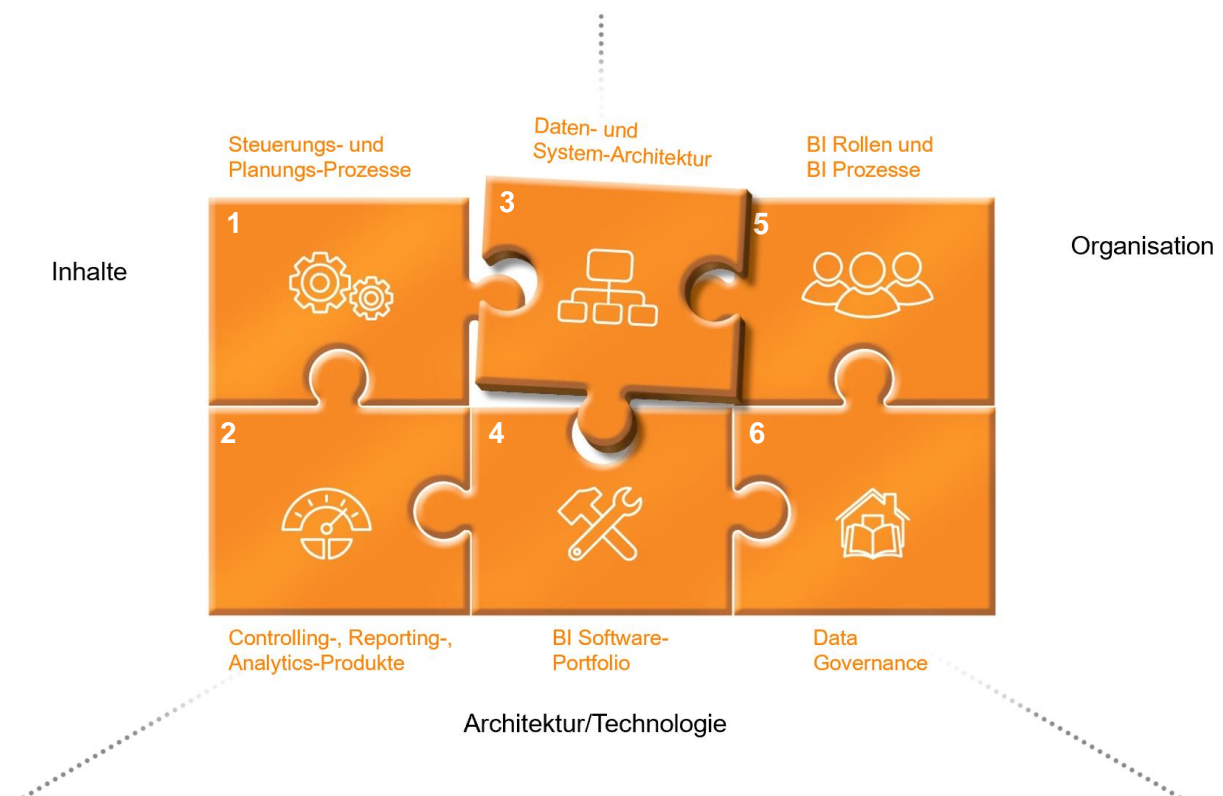


Abbildung 2: sechs Bausteine für erfolgreiche BI-Strategien und BI-Projekte
Copyright © linkFISH Consulting GmbH

Aufbauend auf der Zielgruppendefinition (Geschäftsführung, Abteilungsleitung, Fachexperten etc.) und den für diese Zielgruppen abzubildenden Steuerungsprozessen sowie Berichts- und Planungsprodukten (Bausteine 1 und 2) definieren wir mit unseren Kunden eine langjährig passende sowie ausbaufähige System- und Daten-Architektur (Baustein 3).

Wir sind davon überzeugt, dass es erst nach diesen drei Bausteinen, die in ein bis zwei Workshops erarbeitet werden können, sinnvoll ist, auf dem aktuellen BI-Softwaremarkt die passende BI-Software auszuwählen (Baustein 4).

Idealerweise werden während des BI-Projekts Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt, um ausgewählte Mitarbeiter für ihre zukünftigen BI-Rollen vorzubereiten (Baustein 5). Die Definition einer „Daten-Hausordnung“ (sogenannte Data Governance; Baustein 6) beginnt mit der ersten Spezifikation. Die Überwachung und Pflege dieser Hausordnung wird bei Inbetriebnahme der BI-Lösung in die Verantwortung eines ausgewählten Mitarbeiters übergeben.

Formulierung und Implementierung einer BI-Strategie

Der BI-Strategieentwicklungsprozess dient der methodischen Unterstützung zur Formulierung und Implementierung von BI-Strategien. Er beschreibt ein (häufig formalisiertes) Vorgehen, dessen Ergebnis eine erfolgreiche Umsetzung der BI-Strategie ermöglichen sollte.

Der BI-Strategieprozess besteht aus vier zumeist sequenziell zu durchlaufenden Phasen, die sich an etablierten Praktiken aus dem strategischen Management und der IT-Strategie orientieren. Die Abbildung 3 zeigt, wie ein BI-Strategieentwicklungsprozess die Formulierung und Implementierung einer BI-Strategie strukturieren kann.

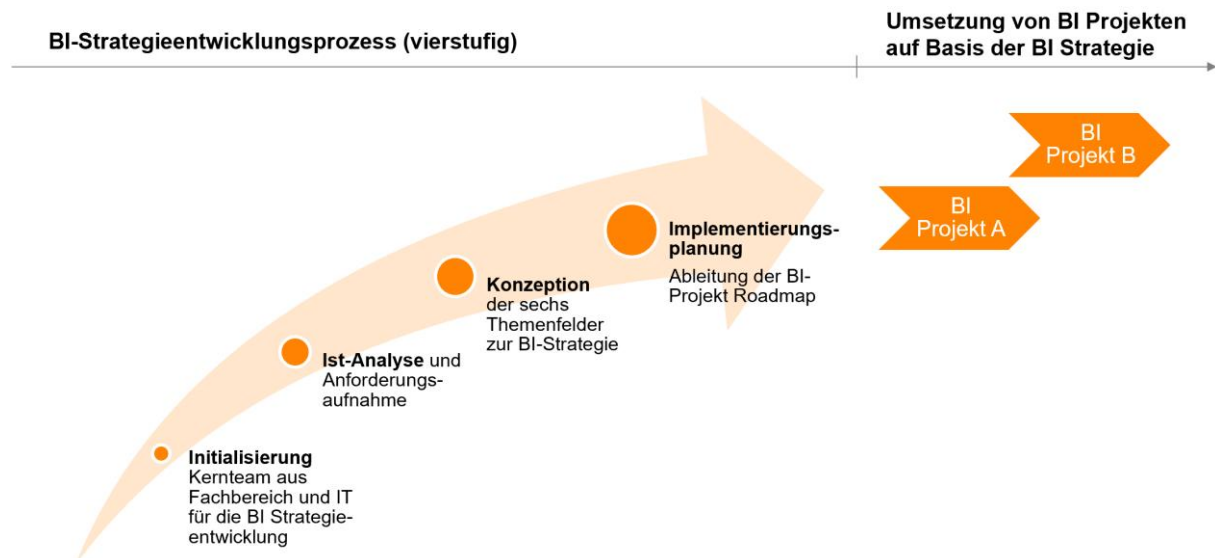


Abbildung 3: vierstufiger BI-Strategie-Entwicklungsprozess
Copyright © linkFISH Consulting GmbH

Der BI-Strategieentwicklungsprozess beginnt mit einer **Initialisierung**, in der das strategische Bewusstsein für die Formulierung und die Implementierung einer BI-Strategie geschaffen werden und der Umfang der Strategieentwicklung definiert wird. Im Detail gehören dazu die Festlegung des BI-Umfangs, die Sicherstellung einer breiten Akzeptanz und die Abstimmung mit den Sponsoren. Des Weiteren werden die Projektorganisation aufgesetzt sowie Kommunikations- und Zeitpläne erarbeitet.

In der zweiten Stufe werden die Zielgruppen, deren Anforderungen und Nutzungsarten sowie die erwarteten BI-Produkte identifiziert und in einem BI-Strategie-Anforderungskatalog konsolidiert. Die **Ist-Analyse** des internen Kontextes stellt die Einbettung in die Unternehmens- und IT-Strategie sicher. Es sind auch die vorherige BI-Strategie, ihr Umsetzungsstand und die Belange wichtiger Interessenvertreter zu erfassen. Die Ist-Analyse des externen Kontextes berücksichtigt die aktuelle „BI best practice“, auch unter Einsatz von BI-Marktstudien von BARC, TDWI und Gartner.

In der **Konzeption** wird das „Big Picture“ der BI-Strategie konzipiert und in einem klar gegliederten Word-Datei dokumentiert. Unter Anwendung der sechs BI-Strategiebausteine (siehe auch Blogbeitrag „Sechs Bausteine für erfolgreiche BI-Strategien und BI-Projekte“) entsteht ein konkretes Bild von den BI-Prozessen, Inhalten, Architekturen und Tools sowie dem grundlegenden Auftrag der BI-Organisation.

Bei der **Implementierungsplanung** werden die Ergebnisse der Strategieformulierung in konkrete Projekte überführt. BI-Projekte und Ausbaustufen werden geplant (u.a. mit Zielsetzung, Umfang, Resultaten, Projektorganisation, Budget, Arbeitsplan und Phasenplan), priorisiert, bewertet und zur Umsetzung ausgewählt. Das Ergebnis der Implementierungsplanung ist eine BI-Roadmap, die eine priorisierte Projektliste und Phasenplanung beinhaltet.

Die **Umsetzungsphase** beinhaltet das Aufsetzen und die Durchführung der eigentlichen BI-Projekte. Im Allgemeinen wird diese Phase die meisten Ressourcen beanspruchen, da sie eine Vielzahl von zum Teil voneinander abhängigen Projekten beinhalten kann.

Über den Autoren



Tim Uhlenkamp ist Master of Business Administration sowie Gründer und Geschäftsführer der linkFISH Consulting GmbH. Er kann langjährige Beratungs- und Führungserfahrungen in den Bereichen Industrie, Handel, Anlagenbau und öffentliche Verwaltung vorweisen. Als ehemaliger Leiter Business Intelligence Competence Center und Holding Controlling war er für das erfolgreiche Projektmanagement von komplexen und internationalen Projekten in mittelständischen Unternehmen sowie DAX-Konzernen verantwortlich. Seine Schwerpunkte in der Management Beratung liegen im Controlling, Rechnungswesen, Business Intelligence und Performance Management.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.linkfish.eu